

Budapest, den 19. 6. 61

Sehr geehrter Herr Koeta!

Tun Sie mit
Herrn

Vielen Dank für Ihren Brief vom 9. Juni. Ich werde mich sehr freuen in Bezug auf die gesamtspanischen Ausgaben meiner Werke in Verbindung setzen zu können. Wie Sie wissen, sind von mir die "Zerstörung der Vernunft" /Fondo di Cultura, Mexico/ erschienen und die "Die Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus" ist beim Verlag Era, Mexico kontraktlich fixiert. Angeblich soll es einige Raubausgaben meiner Werke in Südamerika geben, ich weiss aber darüber nichts bestimmtes.

Leseexemplare kann ich Ihnen schwer schicken, denn aus valutarischen Gründen ist die Absendung von hier an allzuviel Formalitäten gebunden. Ich gebe Ihnen also eine Liste meiner in englischer, französischer und italienischer Sprache erschienenen Werke und bitte Sie, sich mit Berufung auf diesen Brief an einzelne Verlage zu wenden. Es sind erschienen:

in englischer Sprache:

Studies in European Realism, London, Hillway Publishing CO, 1950
/dieses Buch enthält meine Essays über französischen Realismus vollständig, aus den Essays über russischen Realismus fehlen zwei Puschkin-Essays, einer über Gogol, über Tschernischewskis Roman "Was tun?" und über Dostojewski. Alle diese Aufsätze sind in der deutschen Ausgabe: "Der russische Realismus in der Weltliteratur", Aufbau-Verlag, Berlin, DDR enthalten/.

Der historische Roman befindet sich in Druck bei Merlin Press, London.

In französischer Sprache:

Brève histoire de la Littérature allemande /Du XVIII^e siècle à nos jours/
Existentialisme ou marxisme?
Goethe et son époque
Alle Werke bei Les Éditions Nagel, Paris.

In italienischer Sprache:

Bei Giulio Einaudi, Torino:

Breve storia della letteratura tedesca da Settecento ad oggi
/identisch mit der französischen Ausgabe/
Il marxismo e la critica letteraria /enthält den deutschen Band "Marx und Engels als Literaturkritiker" und einen Teil der Essays aus "Probleme des Realismus", beide ebenfalls Aufbau-Verlag/.

Saggi sul realismo /mit der englischen Essay-Sammlung identisch, nur ist in ihr der Aufsatz über Dostojewski enthalten/

Il giovane Hegel.

Bei Editori Riuniti, Roma:

Prolegomeni a un'estetica marxista
La letteratura sovietica

Bei Feltrinelli, Milano:

Thomas Mann
Contributi alla storia dell'estetica

Nur in deutscher Sprache vorhanden:

Deutscher Realismus des 19. Jahrhunderts und
Schicksalswende /beide im Aufbau-Verlag/

Die Übersetzungsrechte all dieser Werke gehören mir, mit Ausnahme des Buches über Existentialismus, wo der Verlag Nagel über die Übersetzung verfügt.

Was nun die ganze Angelegenheit betrifft, so wäre mein Vorschlag: sie studieren jene Werke, die Sie thematisch vor allem interessieren und wählen jene heraus, deren aktuelles Erscheinen Sie für uns beide als vorteilhaft betrachten. Dann können wir über diese Werke ein konkretes Übereinkommen treffen. Aus langjähriger Erfahrung weiss ich, dass ein Pauschalübereinkommen über das ganze Werk als Anfang einer Verbindung für beide Teile unvorteilhaft zu sein pflegen.

Ich hoffe bald näheres von Ihnen zu erfahren.

Mit vorzüglicher Hochachtung Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Argentina

1446 11-303/4

Budapest, den 25.3.63

An

International Editors'

BUENOS AIRES

Gehrter Herr Costa!

Vielen Dank für Ihren Brief vom 13. März. Was die Bücher betrifft, für die Sie sich interessieren, so kommt für mich vorläufig eine Neuauflage von "Geschichte und Klassenbewusstsein" nicht in Frage. Das Buch ist veraltet und wird deshalb nur in der Abteilung Jugendwerke der Gesamtausgabe meiner Schriften mit entsprechendem Vorwort wieder erscheinen. Die französische Ausgabe ist eine Raubaussgabe, die gegen meinen Protest erschienen ist.

Was "Marxismus oder Existentialismus" betrifft, so hat für dieses Werk der Verlag Nagel, Paris, das Dispositionsrecht. Sie müssen sich also an ihn wenden. Ich möchte bemerken, dass nach meinem Kontrakt mit Nagel ich das Recht auf 75 % des Honorars besitze. Da ich gegenwärtig keine Beziehungen zum Verlag Nagel

MTA FIL. INT. ./. .

Lukács Arch.

habe, bitte ich Sie, im Falle der Veröffentlichung mir Belegexemplar und Honorar direkt zu schicken. Die deutsche Ausgabe dieses Werks besitzt einen Anhang: "Heidegger redivivus". Falls Sie dafür Interesse haben, kann ich Ihnen das deutsche Exemplar zuschicken lassen.

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

An

International Editors' Co.

Budapest, den 30. Sept. 63

BUENOS AIRES

Verehrter Herr Costa !

Von meinem Urlaub zurückgekehrt beantworte ich Ihre Briefe vom 30. August und 17. September. An den Verlag Era habe ich am 9. August geschrieben, jedoch bis jetzt keine Antwort erhalten. Vielleicht richten Sie einmal eine direkte Anfrage an den Verlag Era, wie die Sache mit der "Gegenwartsbedeutung des kritischen Realismus" steht.

Den unterschriebenen Kontrakt schicke ich Ihnen beiliegend. Auch werde ich Ihnen durch das hiesige Amt für Autorenrechte ein Exemplar der "Skizze einer Geschichte der neueren deutschen Literatur" zuschicken lassen, zusammen mit meiner Rede bei Brechts Todesfeier. Wenn Sie sich für die Theorie des Romans interessieren, so bitten Sie den Verlag Luchterhand / Neuwied, Heddersdorfer Str. 31. / Ihnen ein Exemplar zu schicken. Es ist eine Neuauflage mit einem Vorwort von mir. Die von Ihnen angeregte "Kurze Geschichte der deutschen Literatur" ist mit der oben genannten Skizze identisch. Über "Prolegomena der Aesthetik" und "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" habe ich bereits Verhandlungen mit dem Verlag Grijalbo in Mexico begonnen. Wir müssen deren Abschnitt abwarten. Ich glaube übrigens, dass Ihr Plan in Bezug auf meine Bücher schon gross genug ist, und viel Zeit brauchen wird, um realisiert zu werden.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

/Georg Lukács/

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

U446 77-303/10

Budapest, den 7.12.63

International Editors'

Sehr geehrter Herr Costa !

Vielen -Dank für Ihren Brief vom 29. November sowie für den beigelegten Cheque.

Was die von Ihnen gewünschten Ausgaben betrifft, so kommt "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" nicht in Betracht, da ich für dieses Buch bereits mit dem Verlag Grijalbo in Mexico in Verhandlungen stehe. Für den Fall, dass diese negativ enden würden, werden Sie verständigt. Für die beiden anderen Bücher ist der Abschluss eines Vertrages mit den üblichen Bedingungen möglich. Ich möchte Sie nur aufmerksam machen, dass auch für "Theorie des Romans" ich das Autorrecht habe und der Kontrakt mit mir abzuschliessen ist. Sie sollen nur an Luchterhand schreiben, um ein Exemplar zu erhalten. Meine Bedingung dabei ist nur, dass Sie das Buch unbedingt mit meinem neuen Vorwort herausgeben; es ist in der Luchterhandschen Ausgabe enthalten.

Mit besten Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

4

644611-303112

Budapest, den 29.12.63

An

International Editors'

Geehrter Herr Costa !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. Dezember. Sobald ich die Kontrakte erhalte, schicke ich Sie Ihnen unterschrieben zurück. In der Angelegenheit der "Beiträge zur Geschichte der Aesthetik" kann ich Ihnen noch nichts definitives mitteilen.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

164/11-303/13
Budapest, den 5.1.1964.

An International Editors Co

Sehr Geehrter Herr Costa,

Vielen Dank für die Zusendung der Kontrakte.
Ich schicke beiliegend die unterschriebenen
Kopien zurück.

Hochachtungsvoll Ihr ergebener

/ Georg Lukács/

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

LA 46 11-303/17

Budapest, den 28.3.64

An

International Editors'

Sehr geehrter Herr Costa !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 11. März. Inzwischen hat sich der von Ihnen erwähnte Verlag an das hiesige Amt für Autorrechte /Szerzői Jogvédő Hivatal/ um Autorisation für die erwähnten Bücher geschrieben. Ich beauftragte das Amt, die Autorisation zu versagen, in Bezug auf Heine aus den Gründen, die Sie ~~mir~~ in Ihrem Brief erwähnen, in Bezug auf Nietzsche, weil dieser Aufsatz überholt ist. Der Verlag hat also gar kein Recht, die Sachen herauszubringen. Ich ermächtige Sie diesen meinen Brief nach Belieben zu verwerten.

Mit aufrichtiger Hochachtung
Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

LG46 11-303/05

Budapest, den 14.2.64

An

INTERNATIONAL EDITORS

Verehrter Herr Costa !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 31. Januar. Selbstverständlich gilt für die "Theorie des Romans" unser bereits abgeschlossener Kontrakt. Der Verlag Luchterhand war darüber nicht informiert.

Von der Absicht eines Verlages bei Ihnen einzelne Bücher herauszugeben, wusste ich gar nichts. Wie ich höre, sind auch noch andere Raubausgaben erschienen. Ich kann natürlich von hier sehr wenig machen. Können Sie ohne grosse Kosten und ohne viel Bemühungen das Erscheinen dieser Raubdrucke verhindern ?

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr ergebener

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.